



Checkliste

Keine Zauberei

Der hydraulische Abgleich



Wann ein hydraulischer Abgleich notwendig ist

<i>Was zu tun ist</i>	<i>Wer macht's</i>	<i>Wann</i>	<i>OK</i>
Vermieter oder Fachmann fragen, ob schon ein hydraulischer Abgleich durchgeführt wurde			
1 Prüfen, ob Heizkörper bei gleichen Thermostateinstellungen gleichmäßig warm werden			
Hat die Heizanlage Schluckauf: auf Strömungs- und Gluckergeräusche überprüfen			
Checken, ob sich der Energiebedarf der Räume durch z. B. Dämm- oder Sanierungsmaßnahmen verändert hat			



Selber machen oder vom Profi durchführen lassen?

<i>Was zu tun ist</i>	<i>Wer macht's</i>	<i>Wann</i>	<i>OK</i>
Selbst-Check: Haben Sie genügend fachliche Expertise?			
2 Kosten mit oder ohne Komponenten beim Heizungs-Profi kalkulieren. Eine erste Einschätzung gibt es beim WärmeCheck auf www.co2online.de			
Fördermöglichkeiten checken			



Hydraulischer Abgleich zum Selbermachen für Profis

Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
Spezifischen Wärmebedarf für jeden Raum ermitteln (bei Gebäuden nach EnEV ca. 30 bis 50 Watt pro m ²)			
Spezifische Heizlast für jeden Raum ermitteln: Raumfläche × spez. Wärmebedarf			
Heizflächen der Heizkörper ermitteln nach DIN EN 442			
Leistung der Heizkörper berechnen nach DIN EN 442			
3 Volumenströme der Heizkörper ermitteln: Heizkörperleistung / Wasserdichte × Wärmekapazität des Wassers × Temperaturspreizung			
Voreinstellung der Thermostatventile und exakte Wassermenge für Heizkörper festlegen; Auslegungsdiagramme der Hersteller zur Hilfe nehmen			
Differenzdruckregler einsetzen und hydraulischen Abgleich verfeinern			
Förderstrom und Förderhöhe der Heizungspumpe berechnen			
Werte am Heizkessel, der Pumpe und den Thermostatventilen einstellen			
Hydraulischen Abgleich dokumentieren			



Und jetzt klopfen Sie sich ruhig mal auf die Schulter!